

Mittwoch, 13. Oktober 2010 13:01 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/bingen/vg-sprendlingen-gensingen/sprendlingen/9514205.htm>

Allgemeine Zeitung

Sprendlingen

Gemeinsam gegen den Krebs

13.10.2010 - SPRENDLINGEN

AKTION Sprendlinger Schüler sammeln über 10 000 Euro für guten Zweck

(jow). Die Sprendlinger Schulen haben sich zu einer Gemeinschaftsaktion durchgerungen und damit nur positive Erfahrungen gemacht und Akzente gesetzt. Auf Initiative des Elternbeirates der Grundschule hin beteiligten sich IGS, Realschule plus und Elisabethenschule für krebskranke Kinder bzw. Kinder krebskranker Eltern. Die Schüler der Elisabethenschule hatten während ihrer SchülerFirma-Projektwoche einen Verkaufsstand errichtet, die der anderen Schulen liefen in ihrem Sponsorenlauf Runden um den Sportplatz.

Die Ergebnisse, die die Kinder vorstellen durften, seien sensationell, verkündete Stefanie Kaul, Leiterin der Realschule. Insgesamt kamen 10 600 Euro zusammen, über die sich nun jeweils zur Hälfte Jens Dupré und der „Förderverein für Tumor- und Leukämiekranken Kinder“ in Mainz sowie Nina Seibert und „Flüsterpost e.V.“ freuen dürfen. Ihnen wurden die Schecks überreicht.

Auch unter den Schülern sind erkrankte Kinder.



Jens Dupré, Maike Hammerschmidt, Mirza Özdir, Meikel Schäfer, Arxhend Mukarxhri, Klaus Kölsch, Pascal Stelzen, Elita Müller, Nina Seibert und Max Degreif (v.l.) präsentierten stolz das Ergebnis der Solidaritätsaktion der Sprendlinger Schulen. Foto: Jochen Werner

„Wir haben ganz viel Geld gespendet, damit alle Kinder wieder gesund werden“, waren die Kinder stolz. Jede Klasse hatte außerdem als Zeichen von Solidarität ein Stück Stoff zum Thema „Helfen“ gestaltet. Die Problematik sei aktuell, betonte Kaul, denn auch unter den Sprendlinger Schülern gebe es solche, die an Krebs erkrankt seien oder einen Elternteil verloren hätten. Bei den Organisationen habe man bewusst solche in der Region ausgewählt, bei denen man sicher sein könne, dass das Geld gut aufgehoben sei.

Dupré und Seibert dankten den Kindern für ihre Arbeit und ihr Engagement. Denn schon der eine oder andere Grundschüler schaffte 20 und mehr Runden um den Platz und sorgte dafür, dass seine „Sponsoren“ kräftig zur Kasse gebeten werden konnten.

Die Solidaritätsaktion habe zu einer Annäherung der Schulen geführt, sagte Stefanie Kaul, und hoffte, dass damit ein Grundstein für weitere Initiativen gelegt worden ist.